

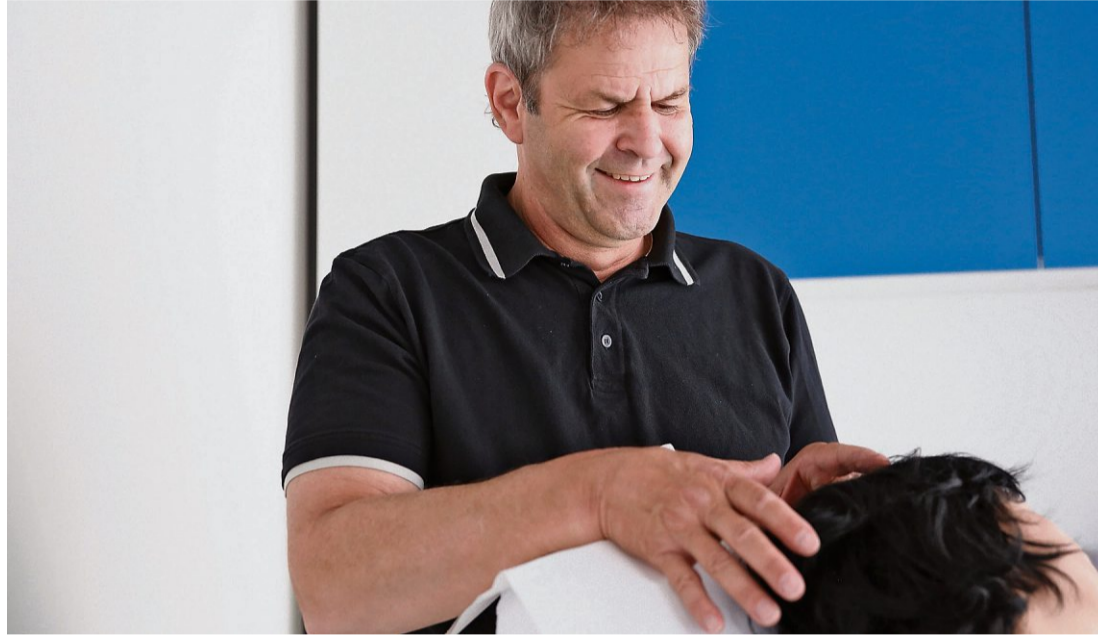
Wenn das eigene Haar verpflanzt wird

Was tun bei Geheimratsecken oder einer Stirnglatze? Eine dauerhafte Lösung verspricht eine Haartransplantation. Was man dabei beachten muss

Ursachen für einen Haarverlust gibt es viele. Autoimmunerkrankungen, Nebenwirkungen von Medikamenten oder hormonelle Störungen können Gründe dafür sein. Meist ist der Verlust der Haare jedoch erblich bedingt. Mehrheitlich Männer sind vom sogenannten androgenetischen Haarverlust betroffen. Und hier kann eine Haartransplantation durchaus helfen. Doch wie funktioniert eine solche Behandlung?

In der neuen Hairlounge der Skinmed Klinik in Lenzburg etwa machen sich die Ärzte zuerst ein genaues Bild von der Ausgangssituation. Verpflanzt werden Haarwurzeln vom Hinterkopf, da diese ein Leben lang nicht ausfallen. Der Eingriff erfolgt in der Regel in Lokalanästhesie. Dabei werden die Haarwurzeln oder sogenannten Grafts aus der Haut entnommen und an die definierten Stellen in sehr feine, mikroskopisch kleine Einstiche verpflanzt. Der Patient spürt dabei nichts. Je nach Anzahl der zu verpflanzenden Grafts – durchschnittlich sind es rund 2000 – dauert der Eingriff zwei bis drei Stunden.

Das Risiko bei Eigenhaartransplantationen gilt allgemein als gering. In gewissen Fällen kann anfangs eine überdurchschnittliche Schwellung auftreten, die sich nach wenigen Tagen aber wieder zurückbildet. Als sehr seltene Komplikation ist auch das Einwachsen von Haaren zusammen mit einer kleinen lokalen Entzündung möglich, die sich aber ebenfalls wieder zurückbildet. Nach rund zehn Tagen sind alle Krusten, die sich aufgrund der Einstichstellen gebildet haben, abgefallen. Kratzten sollte man vermeiden, da dies die Wundheilung stören oder beeinträchtigen kann.



Schon über 10 000 Behandlungen durchgeführt: Haartransplantations-Spezialist Alberto Sandon

gen kann. Nach zwei bis drei Wochen fallen die transplantierten Haare in der Regel aus. Dies ist jedoch völlig normal, denn anschliessend beginnen die Wurzeln zu spriessen. Nach etwa drei Monaten stossen die transplantierten Haare durch die Kopfhaut und weisen nach einem halben Jahr bereits wieder eine Länge von vier bis sechs Zentimetern auf.

Haartransplantationen sind auch bei Augenbrauen möglich

Es gibt aber auch weitere Methoden zum Stoppen von Haarausfall und um den Haarwuchs zu unterstützen. «Nach einer Haartransplantation setzen wir oft die sogenannte PRP-Methode als 'Booster' ein», sagt Alberto Sandon. Er ist Spezialist für Haartransplantationen bei Skinmed, verfügt über dreissig Jahre Erfahrung und hat bereits mehr als 10 000 Behandlungen durchgeführt.

«Wir nehmen dafür dem Patienten Blut ab und zentrifugieren es. Das dadurch gewonnene Blutplasma wird an fünfzig bis sechzig Stellen in die Kopfhaut gespritzt. Es wirkt wie Dünger und fördert das Haarwachstum gesamthaft.» Diese Methode wird übrigens auch zum Stoppen von Haarausfall und zur Haarverdichtung eingesetzt. Möglich ist also nicht nur eine «klassische» Haartransplantation, sondern auch Augenbrauentransplantationen oder Barttransplantationen.

Sandon legt bei seinen Behandlungen grossen Wert auf ein natürlich wirkendes Ergebnis: «Es werden ja die eigenen Haare verpflanzt, deren Struktur und Farbe also identisch mit dem restlichen Haar sind. Wir berücksichtigen immer Haarneigung und Haarwuchsrichtung, genau wie in der Natur. Darin liegt das Können des Ope-

rateurs.» In der Hairlounge der Skinmed Klinik arbeitet er eng zusammen mit Sascha Dunst, Facharzt für Plastische Chirurgie, um den Patienten die notwendige medizinische Sicherheit und bestmögliche Betreuung gewährleisten zu können. Die beiden sind seit über zehn Jahren ein eingespieltes Team. Ohnehin sei es ein Vorteil, dass Skinmed auf die Bereiche Dermatologie und Plastische Chirurgie spezialisiert ist, «so ist stets ein Dermatologe verfügbar, sollte der Haarausfall andere Gründe haben als nur die genetische Veranlagung», sagt Sandon.

Eine Haarwurzeltransplantation ist allerdings nicht ganz billig. Mindestens Fr. 4500.- kostet sie etwa bei Skinmed, abhängig von der gewünschten Anzahl der zu verpflanzenden Haarwurzeln und dem damit verbundenen Behandlungsumfang. (dw)

Anzeige

anova

Der Schuh, der hilft

Mit Anova Schuhen gehen und stehen Sie gesund.

www.anova.swiss

SonntagsZeitung
Rabatt CHF 40.-



Coupon ausfüllen, ausschneiden und zum Händler in Ihrer Nähe mitbringen:

Name

Strasse, PLZ, Ort

E-Mail

Unter www.anova.swiss finden Sie alle Händler, bei denen Sie den Coupon einlösen können.

ODER: Online bestellen mit CHF 40.- Rabatt: Bestellen Sie direkt bei www.anova.swiss und geben Sie beim Bestellformular im Kommentarfeld „Rabatt SonntagsZeitung“ ein. Der Rabatt gilt bis am 13. Dezember 2020. Nicht kumulierbar.

Das Kreuz mit dem Rücken

Rund achtzig Prozent der Schweizerinnen und Schweizer leiden an Rückenproblemen

Kein anderes Körperteil verursacht so viele Beschwerden wie der Rücken. Rund achtzig Prozent der Schweizer Bevölkerung leidet darunter. Die Beschwerden sind vielfältig. Sie äussern sich etwa durch Verspannungen im Nackenbereich, unter denen viele leiden, die oft am Computer sitzen. Dabei sind verspannte Muskeln häufig Symptom dafür, dass unser Rücken bereits unter Druck steht. Hier gilt es zu handeln, bevor die Beschwerden chronisch werden. Denn mit zunehmendem Alter können Bandscheibenprobleme schlimmstenfalls zu einer Diskushernie führen.

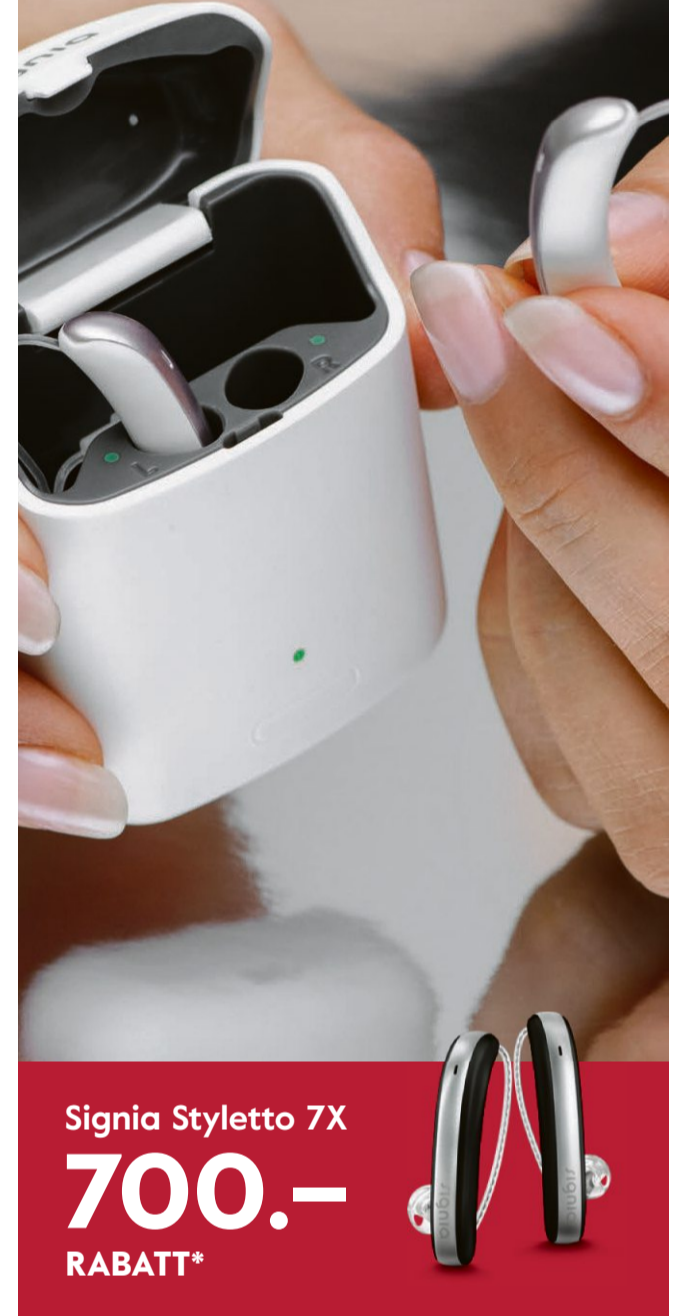
Rückenschmerzen sind aber nicht nur die Folge von falschen Bewegungsabläufen, Überlastungen der Wirbelsäule oder Sportunfällen. Heute weiss man, dass sich auch die Psyche über den Rücken bemerkbar machen kann. Wer unter seelischem Druck steht und gleichzeitig unter Rücken-

schmerzen leidet, sollte sich überlegen, ob es nicht einen Zusammenhang geben könnte. Linderung bringen regelmässige Bewegung, Rückentraining oder Massagen mit speziellen Emulgels, wie sie etwa die Schweizer Firma Piniol anbietet. Aber auch Ergotherapie, Akupunktur oder Wärmeanwendungen können helfen.

Die häufigsten Ursachen für Rückenschmerzen sind Muskelverspannungen, Wirbelblockaden, zu langes Sitzen, eine schwache Muskulatur – aber eben auch Stress. Manchmal kommt es auch zu einer Vermischung verschiedener Ursachen. Alle diese Beschwerden wären eigentlich gut behandelbar, aber es braucht eine gewisse Disziplin, damit die Schmerzen nicht nur kurzfristig verschwinden. Treten die Rückenschmerzen ganz plötzlich und heftig auf oder sind sie chronisch, sollte unbedingt ein Arzt konsultiert werden. (ab)

GANZ MEIN STYLE.

DER SMARTE HÖRBEGLEITER.



Signia Styletto 7X

700.-
RABATT*



Die Hörgeräte-Revolution in Klang, Design, Streaming und mobilem Aufladen. Setzen Sie ein Statement und testen Sie Signia Styletto ganz unverbindlich.

* Gültig bis 31.12.2020 beim Kauf von zwei Hörgeräten. CHF 350.- Rabatt bei einem Stückpreis von CHF 3325.- inkl. MwSt. Signia Styletto 7X für CHF 2975.- statt der regulären CHF 3325.- pro Stück inkl. MwSt. Exkl. weiterer Dienstleistungen. Rabatt nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



Termin direkt online buchen:
amplifon.ch/online-buchen

MEHR INFOS UNTER
amplifon.ch

GRATISNUMMER
0800 800 881

amplifon